# Schulinternes Curriculum
# Evangelische Religionslehre

Pestalozzi-Gymnasium Herne

Erstellt auf der Grundlage und unter Beachtung der Kernlehrpläne für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Evangelische Religionslehre

Stand: 03.10.2012

# Klasse 5

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER5)<br>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (ER1) | Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und die Konsequenzen für den Alltag<br>Gottesvorstellungen im Lebenslauf | **Die Erzväter als gemeinsame Wurzeln und als Leitbilder der drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) (hier auch: Exodus – der befreiende Gott)** | · erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam,<br>· prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung,<br>· legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar,<br>· beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen.<br>· unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott,<br>· ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott. | · setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. | · ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben. | · identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (ER3) | Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung | **Die 10 Gebote als Richtlinie für menschliches Verhalten in der Welt im Vergleich zu ethischen Grundsätzen der anderen abrahamitischen Religionen** | · identifizieren Schöpfung als lebenschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes,<br>· beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung,<br>· erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens,<br>· erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben,<br>und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. | · setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverant wortung. | · formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzu ngen als Voraussetzung für einen Dialog. | · identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (ER6)<br>Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER5) | Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf<br>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und die Konsequenzen für den Alltag | **Die Bibel als Heilige Schrift im Vergleich zu den Heiligen Schriften der anderen abrahamitischen Religionen** | · erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen,<br>· identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam,<br>· benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens,<br>· erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam. | · beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime. | · begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert. | · finden zielgerichtet Texte in der Bibel,<br>· erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein,<br>· benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (ER6)<br>Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER5) | Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf<br>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und die Konsequenzen für den Alltag | **Die Bedeutung zentraler Feste der abrahamitischen Religionen im Vergleich vor dem Hintergrund ihrer Entstehung** | · identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,<br>· identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen,<br>· erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis,<br>· erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen,<br>· benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens,<br>· erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens,<br>· prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung. | · setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,<br>· beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,<br>· beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime. | · ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben,<br>· vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar. | · identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache. |

# Klasse 6

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Christlicher Glaube als Lebensorientierung (ER2)<br>Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER5) | Lebensangebote von Jesus aus Nazareth<br>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und die Konsequenzen für den Alltag | **Botschaft und Leben Jesu in seiner Zeit und Umwelt und sich daraus ergebende Perspektiven für christliches Leben heute (hier auch: Gleichnisse, Vergleich zu Mohammed)** | · beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen,<br>· benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute,<br>· deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition,<br>· leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar,<br>· erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist,<br>· identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam,<br>· benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens.<br>· erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam,<br>· erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. | · vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu,<br>· erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.<br>· beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime. | · erläutern anderen, die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren,<br>· beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar,<br>· setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung,<br>· begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert. | -identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (ER4)<br>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (ER6) | Kirche in konfessioneller Vielfalt<br>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf | **Christen leben in Gemeinden: Urchristliche Gemeinschaft und heutiges Gemeindeleben (hier auch: Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen)** | · beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis,<br>· identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche,<br>· vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis,<br>· deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft,<br>· beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen,<br>· identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen,<br>· erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen,<br>· erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen, | · vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer,<br>· setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu, | · setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung,<br>· begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert,<br>· verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen. | · finden zielgerichtet Texte in der Bibel. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (ER3)<br>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (ER6) | Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute<br>Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt<br>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat | **Propheten damals und heute – Rufer Gottes? Kritik an und Widerspruch gegen menschliches Fehlverhalten und gesellschaftliche Unrechtsstrukturen** | · identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen,<br>· beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,<br>· beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt,<br>· benennen Möglichkeiten des Einsatzes für eine weltweite Gerechtigkeit,<br>· deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,<br>· vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie,<br>· erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,<br>· untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen,<br>· unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,<br>· erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Wiederstand leisten<br>· erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. | · überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen,<br>· erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung,<br>· beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs,<br>· beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft, | · setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab,<br>· setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und universalem Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position. | Einbezug und Analyse von Popkultur-Videos bezüglich ihres religiösen Gehalts<br>· finden zielgerichtet Texte in der Bibel,<br>· gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu bibl. Texten,<br>· benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten zukommen,<br>· identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache,<br>· beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,<br>· identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (ER1)<br>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (ER6) | Gottesvorstellungen im Lebenslauf<br>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf | **Gebet als Dialog mit Gott und als Grundlage zur Reflexion des eigenen Lebens und der Welt** | · legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar,<br>· unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott,<br>· identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen,<br>· erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen. | · setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,<br>· entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott. | · beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar,<br>· formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog,<br>· gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab,<br>· beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu. | · benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen. |

# Klasse 7

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Menschsein in Freiheit und Verantwortung (KR1) | Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt | **Der Mensch als verantwortliches Mitgeschöpf in einer auf Gemeinschaft angelegten Welt in ihrer Schönheit und Gefährdung** | · beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung,<br>· deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,<br>· vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie,<br>· erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, | · setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung, | · prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten. | · identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (ER4)<br>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (ER1) | Kirche und religiöse Gemeinschaft im Wandel<br>Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung | **Ursachen und Auswirkungen der reformatorischen Bestrebungen im 16. Jahrhundert als Grundlage für die heutige konfessionelle Vielfalt und Ökumene** | · beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis,<br>· unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,<br>· benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung,<br>· beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben ,<br>· beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und Gegenwart,<br>· identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche,<br>· vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses, sowie ihrer Praxis,<br>· deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft,<br>· erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche,<br>· erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche,<br>· arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus,<br>· erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger ev. Lebensgestaltung. | · vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer,<br>· prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer bibl. Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“),<br>· setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu,<br>· unterscheiden und beurteilen verschiedene Verständnisse vom Menschen,<br>· beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute,<br>· beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben. | · nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern. | · erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse.<br><br>**Umsetzung des schulinternen Methodenkonzeptes: Einführung in die Internetrecherche, mediengestützte Vorträge mittels Powerpoint-Präsentation** |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Christlicher Glaube als Lebensorientierung (ER2) | Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes | **Wunder und Gleichnisse als zentrale Ausdrucksformen der Reich-Gottes-Botschaft Jesu** | · beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,<br>· unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung,<br>· identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen,<br>· erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen,<br>· beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft,<br>· erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt. | · erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,<br>· setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander. | · sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen . | · gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu bibl. Texten,<br>· beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang,<br>· beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. |

# Klasse 8

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (ER3) | Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen<br>Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der einen Welt | **Ethik für das Leben – Religion als Orientierung bei ethischen Grundsatzfragen** | · unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns,<br>· identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,<br>· beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der einen Welt,<br>· benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit,<br>· erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen,<br>· erläutern auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann,<br>· erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,<br>· erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. | · erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung,<br>· beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs,<br>· erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht von Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. | · setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab,<br>· setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruches argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigenen Position.<br>· prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. | · gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten,<br>· beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang,<br>· beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Religionen und Weltanschauungen im Dialog(ER5)<br>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (ER6) | Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen<br>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat | **Weltreligionen in Fernost: Hinduismus und Buddhismus** | · beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,<br>· identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft,<br>· beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwartskritik,<br>· erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,<br>· untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen,<br>· unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. | · beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Lebens,<br>· beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,<br>· beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,<br>· beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft. | · begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert,<br>· kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen,<br>· respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation,<br>· treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein,<br>· gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit,<br>· nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen. | · erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Religionen und Weltanschauungen im Dialog(ER5) | Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung | **Der Mann mit weißem Bart – gibt es Gott wirklich?** | · unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,<br>· identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,<br>· identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung,<br>· erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz,<br>· erklären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen. | · erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,<br>· bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes, | · setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander,<br>· gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen. | · beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. |

# Klasse 9

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerpunkt | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (ER3)<br>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (ER1)<br>Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER5) | Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen<br>Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote<br>Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen<br>Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung | **Die Frage nach dem Sinn des Lebens als existentielle Herausforderung des Erwachsenwerdens (hier auch: Sinnsuche auf Abwegen – Sekten und Esoterik)** | · erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,<br>· identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,<br>· benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit,<br>· erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann ,<br>· erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ,<br>· erklären den Einsatz für gerechte Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,<br>· erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung,<br>· unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld,<br>· ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung,<br>· erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen,<br>· untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar. | · erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung,<br>· analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder,<br>· unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen,<br>· beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,<br>· beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. | · vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab,<br>· erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit,<br>· setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab,<br>· nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern,<br>· entwickeln probehalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung der eigenen Lebenswirklichkeit. | · erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerp. | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (ER1) | Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote | **Liebe und Partnerschaft als Zuspitzung gelingender menschlicher Beziehungen heute?** | · unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld,<br>· ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung,<br>· erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen,<br>· identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern. | · befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollen-verständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder vom Menschen. | · nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern,<br>· nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. | · gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten. |

| Inhaltsfeld | Inhaltlicher Schwerp. | **Verbindliches Thema** | Sachkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz | Methodenkompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Christlicher Glaube als Lebensorientierung (ER2) | Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi | **Erfahrungen von Gebrochenheit, Leid und Tod und die Antwort der christlichen Auferstehungsbotschaft als Hoffnung für den Menschen** | · beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,<br>· unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung,<br>· deuten Abschnitte aus der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen,<br>· deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. | · beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. | · sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu Christi. | · erschließen methodisch geleitet verbale und nicht-verbale religiöse Zeugnisse,<br>· gewinnen methodisch geleitete Zugänge zu biblischen Texten,<br>·beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang. |